

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **74=94 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach den Bildern kann das Rohr nahezu senkrecht aufgerichtet werden.

Transport auf Fuhrwerk oder in 9 Mannestraglasten von 30 bis 40,8 kg plus je 4 kg Gewicht des Traggestelles. Das zusammengesetzte Geschütz kann von 1—2 Mann leicht gezogen werden.

Leistung: Das Geschütz soll Panzer durchschlagen:

Dicke	Entfernung bei 90° Auftreffen	bei 60° Auftreffen
20 mm	3400 m	2150 m
30 mm	1650 m	1000 m
40 mm	920 m	420 m

2. Ein spanisches 40 mm-Inf.-Geschütz.

Nach „Memorial de Infanteria“, Toledo, August 1927, berichtet die „Art. Rundschau“ (a. a. O. S. 316) darüber:

Zahlenangaben:

Gewicht der Treibladung 0,04 kg (Gewehrplättchenpulver)

Gewicht der Sprenggranate 0,553 kg (Malandrin-Form)

Gewicht der Sprengladung 0,088 kg (Trilit)

V_0 500 m/sec.

Rohrlänge 1300 mm

Steighöhe rund 200 m

Rohrgewicht ca. 45 kg (mit Wiege und Bremse)

Größte Schußweite 4000 m

Elevationsgrenzen -10° bis $+20^\circ$

Gewicht der Lafette ca. 35 kg

Gewicht der Schilde ca. 20 kg (abnehmbar).

Das Geschütz feuert auf den Rädern oder ohne diese.

Transport: Angehängt an einen einspännigen Munitionswagen. In zwei Tragtierlasten (inkl. 20 Schuß). Auf kurzen Strecken zusammengesetzt von 3 Mann getragen (ca. 27 kg pro Mann).

Totentafel.

Capt. d'Inf. *Jules de Pury*, né en 1861, of. instr. d'inf. jusqu'en 1906; décédé à Neuchâtel le 9 décembre 1927.

Lieut.-Col. d'Art. *Henri Etienne*, né en 1862, à disp. E.M.-Fortif., à Berne, décédé sur mer le 16 décembre 1927.

Inf.-Oberstlieut. *Oskar Ritter*, geb. 1857, z. D., gest. in Basel am 25. Dezember 1927.

Inf.-Hptm. *Viktor Thom*, geb. 1882, zuget. Etp.-Linienkdo. 2, gest. in Laufen (Bern) am 25. Dezember 1927.

Inf.-Hauptm. *Hermann Steinlin*, geb. 1875, T.D., gestorben in St. Gallen am 29. Dezember 1927.

Col. du Génie *Louis Potterat*, né en 1869, of. ing.h.s., décédé à Lausanne le 5 janvier 1928.